

# Brandschutzordnung

## Teil B

Gemäß DIN 14096-2

für

## Hofgarten Stadthalle

Hofgartenstraße 14  
87509 Immenstadt



die KNEIßL GMBH

Sachverständigenleistungen Schäden an Gebäuden  
Planung und Fachbauleitung Brandschutz

[www.die-kneissl-gmbh.de](http://www.die-kneissl-gmbh.de)



### INHALTSVERZEICHNIS:

<b>a) Brandschutzordnung</b>	
Aushang für Brände verhüten und Verhalten im Brandfall	Seite 4
<b>b) Brandverhütung</b>	
Rauchverbot, offenes Licht und Feuer	Seite 5
Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten und Gasen	Seite 5
Elektrische Geräte und Anlagen	Seite 6
Reinigungsmittel	Seite 6
Feuergefährliche Arbeiten	Seite 7
<b>c) Brand- und Rauchausbreitung</b>	
Hinweise auf Feuerschutz- und Rauchschutzabschlüsse	Seite 7
Hinweise auf Vermeidung der Anhäufung von brennbaren Stoffen	Seite 8
Hinweise auf Rauch- und Wärmeabzugsanlagen	Seite 8
<b>d) Flucht- und Rettungswege</b>	
Hinweise auf Flucht- und Rettungswege	Seite 9
Hinweise auf Flächen für die Feuerwehr	Seite 9
Hinweise auf Sicherheitsschilder, Flucht- und Rettungspläne, Feuerlösch- und Meldemöglichkeiten	Seite 10
<b>e) Melde- und Löscheinrichtungen</b>	
Hinweise auf Handfeuermelder und/oder Telefon	Seite 11
Hinweise auf Löscheinrichtungen (CO <sub>2</sub> -Löcher, Löschdecke, Wandhydrant)	Seite 11 - 12
<b>f) Verhalten im Brandfall</b>	Seite 12
<b>g) Brand melden</b>	Seite 13
<b>h) Alarmsignale und Anweisungen beachten</b>	Seite 13
<b>i) In Sicherheit bringen</b>	Seite 14
<b>j) Löschversuche unternehmen</b>	
Brandklassen, zu löschende Stoffe, Bemerkung	Seite 15
Hinweise auf Bedienung Feuerlöscher	Seite 16
Hinweise auf Löschen von brennenden Personen	Seite 17
Hinweise auf Brandrauch	Seite 17
<b>k) Besondere Verhaltensregeln</b>	
Erläuterungen gem. VStättV	Seite 20 - 21
Hinweise auf Vorhänge, Ausstattungen und Ausschmückungen	Seite 20 - 22
Hinweise auf Aufbewahrung von Ausstattungen und Ausschmückungen	Seite 22
Hinweise auf Rauchen, Verwendung von offenem Feuer und pyrotechnischen Gegenständen	Seite 20 - 22
Hinweise auf Verwendung von Kerzen und ähnlichen Lichtquellen	Seite 20 - 23
Hinweise auf Betreten des Gebäudes nach einem Brand- oder Gefahrenfall	Seite 23
Vernebelungsversuch	Seite 2
Brandverhalten Polstermöbel, mit Löschversuch	Seite 18 - 19



## Brandschutzordnung

## Teil A



Hofgarten Stadthalle – Immenstadt

Stand: November 2013

### BRÄNDE VERHÜTEN



Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten!

### VERHALTEN IM BRANDFALL

Ruhe bewahren!



Notruf (0) 112

Brand melden!



Druckknopfmelder  
auslösen

In Sicherheit bringen!



**Aufzug nicht benutzen!**

Kinder und Schutzbedürftige  
Personen warnen  
Hilflose mitnehmen



**Türen schließen**

Gekennzeichneten Fluchtwegen  
folgen



**ERSTE HILFE**

**In sicherer Entfernung auf  
die Einsatzkräfte warten**



Sammelstelle(n) aufsuchen

Löschversuch  
unternehmen!



Feuerlöscher benutzen



CO<sub>2</sub> Feuerlöscher für  
elektrische/elektronische  
Geräte benutzen

### b) BRANDVERHÜTUNG:

#### Rauchverbot, offenes Licht und Feuer:



Im kompletten Gebäude gilt absolutes Rauchverbot!



Im kompletten Gebäude ist der Umgang mit offenem Feuer und Licht verboten!

#### Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten und Gasen:

Im kompletten Gebäude dürfen keine brennbaren Flüssigkeiten und Gase frei gelagert werden!



Sicherheitskennzeichen für Gasflaschen

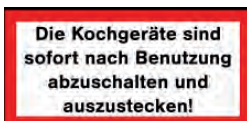


Sicherheitskennzeichen für **feuergefährliche** Stoffe



Sicherheitskennzeichen für **brandfördernde** Stoffe

### Elektrische Geräte und Anlagen:



**Individuelle Hinweise sind zu beachten!**



**Alle Koch- und Elektrogeräte sind auf feuerfesten und wärmebeständigen Unterlagen zu stellen!**

**Der Anschluss von elektrischen Geräten über mehrere Kabelverlängerungen mit Mehrfachsteckdosen ist nicht zulässig!**

**Der Gebrauch von Tauchsiedern und elektrischen Heizgeräten wird generell untersagt!**

**In der Nähe elektrischer Leuchten dürfen keine brennbaren Stoffe gelagert werden (Mindestabstand 1 m, bei Leuchtstofflampen 0,5m).**



**Elektrische Geräte mit Mängel, Schäden und Anzeichen für entstehende Schäden sind sofort außer Betrieb zu nehmen.**

**Arbeiten an elektrischen Geräten dürfen nur durch Fachleute durchgeführt werden!**

### Reinigungsmittel:



**Brennbare, entzündliche, reizende oder ätzende Reinigungsmittel müssen in dafür geeignete Räumlichkeiten oder Behältern aufbewahrt werden!**

**Die Gebrauchshinweise der Hersteller sind zu beachten!**

### Feuergefährliche Arbeiten:

Erlaubnisschein für feuergefährliche Arbeiten	
wie <input type="checkbox"/> Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren (Schweißarbeiten nach § 36, BGG D 1) <input type="checkbox"/> Trennschleifen <input type="checkbox"/> Lichten <input type="checkbox"/> Aufblasen <input type="checkbox"/> Heißwasserarbeiten <input type="checkbox"/>	
1. Arbeitsort-stelle Brand-Explosions- gefährlicher Bereich	Räumliche Ausdehnung um die Arbeitsstelle: Längs (Rechts von ... m, Links von ... m, Tiefe von ... m)
2. Arbeitsauftrag (z. B. für einen Arbeitsauftrag)	Ausführen von (Name):
3. Sicherheitsmaßnahmen bei Brandgefahr	<input type="checkbox"/> Entfernen brennbarer Stoffe und Gegenstände – ggf. auch Staubabläugen <input type="checkbox"/> Entfernen von Wand- und Deckenverkleidungen, soweit die brennenden Stoffe abdecken oder verdecken oder selbst brenn- bar sind <input type="checkbox"/> Abdecken offener brennbarer Stoffe und Gegenstände (z.B. Heizöfen, -kessel, -kessel, -kessel, -kessel, -kessel) mit geeigneten Mitteln und ggf. deren Anbrücken <input type="checkbox"/> Abdichten von Öffnungen (z.B. Fugen, Risse, Mauerdecksch- ichten, Rohröffnungen, Türen, Fenster, Schieber) zu bewach- ten Bereichen mittels Lehm, Gips, Mörtel, feuchte Erde usw.) Name: _____ Ausgeführt: _____ (Unterschrift)
3b. Bereitstellung von Löschmitteln	<input type="checkbox"/> Feuerlöscher mit: <input type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> Pulver <input type="checkbox"/> CO <sub>2</sub> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Löschedecken <input type="checkbox"/> angeschlossener Wasserschlauch <input type="checkbox"/> wassergefüllter Eimer <input type="checkbox"/> Beschädigten der Feuerwehr Name: _____ Ausgeführt: _____ (Unterschrift)
3c. Brandposten	<input type="checkbox"/> während der feuergefährlichen Arbeiten Name: _____
3d. Brandwache	<input type="checkbox"/> nach Abschluss der feuergefährlichen Arbeiten Name: _____
4. Sicherheitsmaßnahmen bei Explosionsgefahr	<input type="checkbox"/> Entfernen sämtlicher explosionsfähiger Stoffe und Gegenstände – auch Staubabläugen und Behälter mit gefährlichem Inhalt oder mit diesem fassen <input type="checkbox"/> Explosionsgefahr in Rohrleitungen beseitigen <input type="checkbox"/> Abdichten von undichten Behältern, Apparaten oder Rohrlei- tungen, die im Inneren flammfähig, oder oder oder enthal- ten oder enthalten haben, ggf. in Verbindung mit luftdichtem Maßnahmen <input type="checkbox"/> Durchführen lufttechnischer Maßnahmen nach EX-RL in Ver- bindung mit maschineller Überwachung <input type="checkbox"/> Aufheben von Gasengriffen Name: _____ Ausgeführt: _____ (Unterschrift)
4b. Überwachung	<input type="checkbox"/> Überwachen der Sicherheitsmaßnahmen auf Wirksamkeit Name: _____
4c. Aufhebung der Sicher- heitsmaßnahmen	<input type="checkbox"/> nach Abschluss der feuergefährlichen Arbeiten Name: _____
5. Alarmierung	<input type="checkbox"/> Brandmelder <input type="checkbox"/> Brandmelder <input type="checkbox"/> Telefon <input type="checkbox"/> Feuerwehr RUF-Nr. Die Maßnahmen nach 3 und 4 tragen den durch die örtlichen Verhältnisse entstehenden Gefahren Rechnung.
6. Auftraggeber (unvermeidliche Anwesenheit)	Unterschrift des Auftraggebers: _____ Datum: _____ Die Maßnahmen nach 3 und 4 tragen den durch die örtlichen Verhältnisse entstehenden Gefahren Rechnung.
7. Ausführende (unvermeidliche Anwesenheit)	Unterschrift des Ausführenden: _____ Datum: _____ Die Maßnahmen nach 3 und 4 tragen den durch die örtlichen Verhältnisse entstehenden Gefahren Rechnung.

Feuergefährliche Arbeiten dürfen nur von solchen Personen ausgeführt werden, die hierfür berechtigt sind. Außerhalb ständig hierfür vorgesehener Arbeitsplätze sind diese Arbeiten nur mit schriftlicher Genehmigung (**z. B. Erlaubnisschein für feuergefährliche Arbeiten**) der Betriebsleitung/Eigentümer oder der von ihr beauftragten Person (z. B. Brandschutzbeauftragter) zulässig. Diese Genehmigung muss genaue Angaben über die zu treffenden Schutzmaßnahmen enthalten.

### c) BRAND- UND RAUCHAUSBREITUNG:

#### Hinweise auf Feuerschutz- und Rauchschutzabschlüsse:



So oder ähnlich gekennzeichnete Rauchschutztüren und Feuerschutzabschlüsse müssen geschlossen sein. Sie dürfen nicht durch Verkeilen, Verstellen, Festbinden oder vorgestellte Gegenstände offengehalten werden.

**Nach Betriebsschluss sind auch die mit selbstständig auslösenden Feststellvorrichtungen ausgestatteten Rauchschutztüren und Feuerschutzabschlüsse zu schließen!**

Sie dürfen offengehalten werden, wenn sichergestellt ist, dass der Schließbereich freigehalten bleibt.

### Hinweis auf Vermeidung der Anhäufung von brennbaren Stoffen:

Ordnung und Sauberkeit sind wichtige Voraussetzungen zur Vermeidung von Bränden. Deshalb sind Abfälle, Verpackungen, Dekorationsteile, Stoffe und sonstige brennbare Gegenstände sofort zu entfernen.

Die Lagerung von leicht brennbaren Stoffen wie Papier, Kartonagen, Holzwolle, oder dergleichen ist in Flucht- und Rettungswegbereichen, im Foyer, in den Treppenbereichen und Fluren nicht gestattet. Begrenzte Mengen müssen in dafür zugelassenen Lagerräumen aufbewahrt werden.

**Das Aufstellen von Polstermöbelstücken in den Flucht- und Rettungswegbereichen, im Foyer, in Fluren und in Räumen mit Brandlasten (z. B. Papierlager, Archiv, oder dergleichen) wird strikt untersagt!**

Leicht entflammbare Gegenstände und Stoffe (Brandklasse A) sind Materialien, die mit geringer Zündenergie (Streichholz, Funken) in Brand gesetzt werden können. Sie dürfen nicht auf Heizgeräten und in der Nähe von Kochgeräten und Elektromotoren aufbewahrt oder gelagert werden.

Brennbare feste Gegenstände müssen von geschlossenen Feuerstätten und Rauchrohren mindestens 40 cm entfernt sein.

### Rauch – und Wärmeabzugsanlagen:

#### NRA

Beispiel

Natürliche Rauchabzugsanlagen dienen der Entrauchung von Gebäuden besonders während des Entstehungsbrandes, der dadurch gekennzeichnet ist, dass die Temperatur unterhalb der Decke des Raumes bzw. innerhalb der Schicht heißer Brandgase den Wert von 300°C noch nicht überstiegen hat.

#### RWA

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen gewährleisten die Wärme- und Rauchableitung bei Temperaturen entsprechend ihrer Temperaturklasse.



Beispiel:  
manuelle Auslösung

Sie können dazu beitragen, die Verpuffung infolge unvollständig verbrannter Brandgase zu verhindern.

Die Anlagen werden manuell oder durch Rauch-/Wärmemelder bzw. Brandmeldeanlage ausgelöst.



### d) FLUCHT- UND RETTUNGSWEGE:

#### Hinweise auf Flucht- und Rettungswege:

Flucht- und Rettungswege sind absolut freizuhalten! Dies ist in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.



Notausgang links



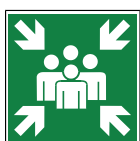
Notausgang durch Ausgang



Rettungsweg rechts



Rettungsweg für Rollstuhlfahrer



Sammelstelle

#### Hinweise auf Flächen für die Feuerwehr:

Feuerwehruzufahrt

Die Zufahrten für die Feuerwehr und Einsatzfahrzeuge und die Aufstellflächen für die Feuerwehr sind absolut freizuhalten! Dies ist in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.

Fläche für die  
Feuerwehr

Es wird dringend empfohlen sich mit den Sicherheitskennzeichen, Gebotszeichen, Verbotsschildern und Flucht- und Rettungsplänen vertraut zu machen!

### Hinweise auf Sicherheitsschilder, Flucht- und Rettungspläne, Feuerlösch- und Meldemöglichkeiten:

Sicherheitsschilder und ausgehängte Flucht- und Rettungspläne, die den innerbetrieblichen Verlauf der Rettungswege sowie sämtliche Feuerlösch- und Meldemöglichkeiten zeigen, dürfen nicht verdeckt und/oder zugestellt werden. Dies ist in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.



Erste Hilfe



Fluchtleiter



Feuer und offenes Licht verboten



Flucht- und Rettungspläne



Brandmelder, löst den Alarm über die Rettungsleitstelle aus



Feuerleiter, Rettung durch die Feuerwehr



Feuerlöscher und  
Feuerlöscher mit Zusatzbezeichnung

### e) MELDE- UND LÖSCHEINRICHTUNGEN:

Es wird dringend empfohlen sich mit den Bedienungsanleitungen aller Melde- und Löschleinrichtungen vertraut zu machen!

#### Hinweise auf Handfeuermelder (Hausalarm) und/oder Telefon:



Brandmeldetelefon (0) 112



Plandarstellung

Druckknopfmelder, löst den Alarm über die Rettungsleitstelle aus



Druckknopfmelder

#### Hinweise auf Löschleinrichtungen:



Feuerlöscher, Brandklassen siehe Angaben auf dem Löscher



CO<sub>2</sub>-Feuerlöscher für elektrische und elektronische Geräte

→ **ACHTUNG:** Bei unsachgemäßer Bedienung kann eine Hautschädigung durch Erfrierung auftreten!



#### Einsatz von Löschdecken:

Löschdecken eignen sich um einen kleinen Entstehungsbrand die Sauerstoffzufuhr zu erschweren. Die Decke wird ausgebreitet und über den Brandherd gelegt.

#### Im Falle eines Fettbrandes:

Löschdecke als Schutzschild vor dem Körper halten. Danach den Brandherd abdecken, Herd ausschalten und die Decke liegen lassen, bis die Abkühlung erfolgt ist.

**Eine Löschdecke kann niemals Ersatz von einem Fettbrandlöscher sein.**

**ACHTUNG:** Löschdecken können nur einmal verwendet werden!



Löschschlauch



Löschschlauch - Wandhydrant S: Selbsthilfeeinrichtung für den Laien  
oder  
Löschschlauch - Wandhydrant F: nur für den Einsatz der Feuerwehr  
und unterwiesene Personen

Wandhydrant Typ F

Es wird dringend empfohlen sich mit den Bedienungsanleitungen  
aller Melde- und Löscheinrichtungen vertraut zu machen!

### f) VERHALTEN IM BRANDFALL:

**Ruhe bewahren!**

**Brand melden!**

**Unüberlegtes Handeln kann zu Fehlverhalten und  
Panik führen!**

**In Sicherheit bringen!**

**Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung!**

### g) BRAND MELDEN:

Feuerwehr Telefonnummer: **(0) 112**



**Wer** meldet?

**Was** ist passiert?

**Wie** viele sind betroffen/verletzt?

**Wo** ist etwas passiert?

**Warten** auf Rückfragen!

### h) ALARMSIGNALE UND ANWEISUNGEN BEACHTEN:

**Signal:** akustisch (Brandmeldeanlage) und / oder Durchsage

**Anweisungen vor Eintreffen der Feuerwehr und Einsatzkräfte:**

Die Anweisungen der verantwortlichen Personen  
[Brandschutzbeauftragte(r), Sicherheitsbeauftragte(r)] sind bis  
zum Eintreffen der Einsatzkräfte Folge zu leisten!

**Nach Eintreffen der Feuerwehr/Einsatzkräfte sind  
ausschließlich deren Anweisungen zu befolgen!**



### i) IN SICHERHEIT BRINGEN:



Gefahrenbereiche über gekennzeichnete Fluchtwege unverzüglich verlassen!



Bei versperrem Fluchtweg sich an der nächsten Gebäudeöffnung deutlich bemerkbar machen!

**Verqualmte Räume gebückt oder kriechend verlassen!**



Alle schutzbedürftigen und/oder verletzten Personen mitnehmen und in Sicherheit bringen!



Sammelstelle(n) unverzüglich aufsuchen

**Vermisste Personen bei den Einsatzkräften (Einsatzstelle) melden**

Auf Anweisungen achten

## j) LÖSCHVERSUCHE UNTERNEHMEN:

Nicht jedes Löschmittel ist für jede Art von Brand geeignet, es können folgende Gegenstände brennen:

Brandklasse	zu löschender Stoff	Bemerkung
<b>A</b>	<b>Feste Stoffe</b> wie Holz, Papier, Textilien, Autoreifen, Kohle, Stroh, etc.	<b>Wasser</b> ist für Feststoffbrände grundsätzlich immer gut geeignet; Wasser kann besonders viel Energie aufnehmen, dadurch werden brennende Gegenstände schnell abgekühlt
<b>B</b>	<b>Flüssige Stoffe und flüssig werdende Stoffe</b> wie Benzin, Benzol, Äther, Öle, Alkohol, Kunststoffe, Kerzenwachs (Paraffin)	<b>Schaumlöschers</b> sind für Feststoffbrände ebenso gut geeignet, wie für Brände von Flüssigkeiten;  Somit decken Schaumlöschers mehr Bereiche als konventionelle Wasserlöschers ab
<b>C</b>	<b>Gasförmige Stoffe</b> wie Wasserstoff, Methan, Propan, Butan, Acetylen, Erdgas, Stadtgas	<b>BC-Pulverlöschers</b> sind besonders gut geeignet
<b>D</b>	<b>Brände von Metallen</b> wie Aluminium, Magnesium, Lithium, Natrium, Kalium und deren Legierungen	<b>D-Pulverlöschers</b>  <b>ABC-Pulverlöschers bei Metallbränden können zu einer Explosion führen</b>
<b>F</b>	<b>Brennende Fette</b> wie Fritteusenfett, Pfannenbrände	<b>Wasser</b> bei brennenden <b>Fetten</b> ist <b>hochgradig gefährlich</b> für alle Menschen im Radius von einigen Metern, da das <b>Wasser schwerer ist als das Fett</b> und sich am Boden absenkt. Dort wird es binnen von Sekunden auf über 100°C erhitzt, was den Übergang vom flüssigen <b>Aggregatzustand</b> in den gasförmigen Aggregatzustand mit sich bringt. Das <b>Wasser dehnt</b> sich mit dem <b>Faktor 1 zu 1.680 aus</b> , d. h. aus 1 Liter Wasser wird binnen Sekunden ein Volumen v. ca. 1,7 m³; dabei wird das heiße, brennende Fett heraus gerissen und es verändert auf Grund der <b>sprengenden Wirkung</b> des Wassers seine Relation Oberfläche zum Volumen: <b>Die jetzt feinen, heißen Fett-Tröpfchen entzünden sich alle gleichzeitig und das führt zu einer Explosion!</b>

**Generell gilt: Löschversuche nur ohne Gefährdung der eigenen Person durchführen!**

### Hinweise auf Bedienung von Feuerlöschern:

#### Falsch

#### Richtig

Windrichtung ►



Denn Flammen und Rauch behindern das Löschen.



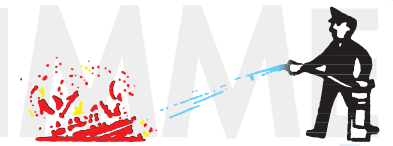
Deshalb immer mit dem Wind löschen.



Nicht sinnlos in die Flammen spritzen.



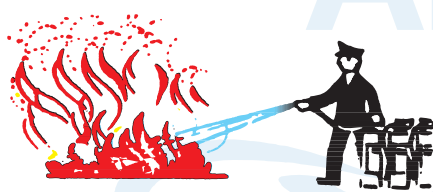
Sondern von unten nach oben löschen.



Bei Kleinbränden den Feuerlöscher nicht völlig entleeren.



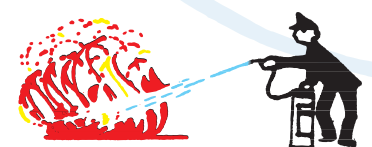
Immer mit kurzen Stößen löschen.  
Reserve der Löschmittel zurück halten.



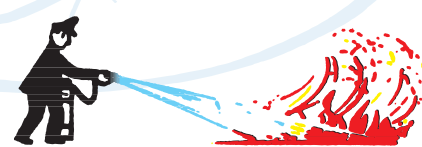
Bei größeren Bränden nicht allein löschen und die Feuerlöscher nacheinander einsetzen.



Gemeinsam mit mehreren Feuerlöschern zugleich angreifen.



Ein Feuer niemals aus der Mitte bekämpfen.



Stets von vorne nach hinten ablöschen.



Brennt Öl oder Benzin in offenen Behältern, niemals mit vollem Löschrstrahl von oben löschen.



Legen Sie die Löschwolke sanft über das gesamte brennende Objekt.  
Vorsicht vor Wiederentzündung.

### Hinweise auf Löschen von brennenden Personen:

Brennende Menschen haben extreme Schmerzen, sind in Panik und rennen oft ohne nachzudenken los.

#### Deshalb:

**Brennende Menschen so schnell wie möglich zu Fall bringen und gezielt mit einem Feuerlöscher ablöschen.**

**Der Einsatz von Löschdecken bei brennenden Menschen ist nicht mehr Stand der Technik und auch nicht empfehlenswert.**

#### Denn:

Ein brennender Mensch bleibt nicht stehen und lässt sich ruhig in eine Decke einwickeln. Vor allem drückt die Decke das brennende Material auf die Haut, das Feuer erstickt vielleicht in 30 Sekunden, wo liegt darin der Sinn?

### Hinweise auf Brandrauch:

Schwelende und brennende Kunststoffe geben gefährliche Brandgase ab. Es besteht lebensbedrohende Vergiftungs-, Verätzungs- und Erstickungsgefahr.

Schwel- und Brandgase haben toxische Bestandteile. Stress steigert das Atemvolumen. Bei 1 Volumen-% Kohlenmonoxid in der Atemluft vergeht 1 Minute bis zum Erreichen einer tödlichen Blutkonzentration!

**Deshalb Türen und Fenster im benachbarten, noch nicht betroffenen Bereich schließen (Zugluft vermeiden, Verqualmen verhindern).**

# Brandversuch



**Brennende Kerzen und glimmende Zigaretten, eine Kombination mit fatalen Folgen!**

In wenigen Sekunden ziehen die brennende Kerze und die lodernden Flammen die Aufmerksamkeit auf sich.

Die glimmende Zigarette bleibt indes unbemerkt.

Zwei Personen löschen das Feuer mit Wasserlöschern ab.

Eine starke Rauchentwicklung vernebelt die Szenerie.

Inzwischen wird der heldenhafte Löscheinsatz unter den beteiligten Zuschauern eifrig diskutiert.



# Polstermöbel

In dieser Phase bleibt der  
triefend nasse Sessel  
ohne Beachtung.

Der fortschreitende  
Schwelbrand auch!

Während des Meinungs-  
austausches fängt die  
Rückenlehne unhörbar  
zum Brennen an.

Der Sessel steht erneut  
lichterloh in Flammen.

**WARUM ?**



### k) BESONDERE VERHALTENSREGELN:

<b>Bestuhlungsarten</b>	ausschließlich nach genehmigten Bestuhlungsplänen v. 10.04.2012
<b>Unbestuhlt mit Bareinbauten</b>	Reduzierung der maximalen Personenanzahl durch den Abzug der Flächen von Einbauegegenständen
<b>Balkon Unbestuhlt</b>	nein
<b>Saal A+B Ausstellungen</b>	ja
<b>Nutzung Foyer Ausstellung</b>	nur im ausgewiesenen Bereich (Ausschankzone), eine verantwortliche Person mit einem zusätzlichen Feuerlöscher muss stetig anwesend sein
<b>Bar-Nutzung Foyer</b>	nein
<b>Bar-Nutzung Mehrzweckraum UG ?</b>	nein
<b>Bar-Nutzung Garderobe</b>	nein
<b>ERLÄUTERUNGEN (VStättV)</b>	
<b>Ausstattungen</b>	sind Bestandteile von Bühnen- und Szenenbildern. Hierzu gehören insbesondere Wand-, Fußboden- und Deckenelemente, Bildwände, Treppen und sonstige Bühnenteile.
<b>Requisiten</b>	sind bewegliche Einrichtungsgegenstände von Bühnen- oder Szenenbildern. Hierzu gehören Möbel, Leuchten, Bilder und Geschirr.
<b>Ausschmückungen</b>	sind vorübergehend eingebrachte Dekorationsgegenstände. Zu den Ausschmückungen gehören insbesondere Drapierungen, Girlanden, Fahnen und künstlicher Pflanzenschmuck.

### Bühne/Szenenflächen

#### Einsatz von:

Kerzen, Feuer, Tabakwaren    nein

Pyrotechnik, Nebeltechnik    nein

Ausstattung    schwerentflammbare Materialien (B 1)

Requisiten    **Bühnenboden Bestand:** schwerentflammbare Materialien (B 1)  
**Bühnenboden Neu nach Vorschrift:** normalentflammbar (B2)

Ausschmückungen    schwerentflammbare Materialien (B 1)

Brandsicherheitswache    ja

### Saal

#### Einsatz von:

Kerzen u. ähnliche Licht-  
quellen als Tischdeko    ja

Pyrotechnik, Nebeltechnik    nein

Tischdecken    ja, denn fällt nicht unter die Begriffe Requisiten und Ausstattungen

Ausschmückungen    schwerentflammbare Materialien (B 1)

Prospekte auf Stühle    ja

Sicherheitswache für  
Messen, Antikmärkte,  
Geschenketage,  
Flohmärkte    nein

### Hinweise auf Vorhänge, Ausstattungen und Ausschmückungen:

Für **Vorhänge** muss mindestens schwerentflammbares Material (Baustoffklasse B1) verwendet werden.

Für **Ausstattungen** muss mindestens schwerentflammbares Material (Baustoffklasse B1) verwendet werden.

Für **Ausschmückungen** muss mindestens schwerentflammbares Material (Baustoffklasse B1) verwendet werden.

Für **Ausschmückungen** in notwendigen Fluren und notwendigen Treppenträumen muss nichtbrennbares Material (Baustoffklasse A) verwendet werden.

#### TIPP:

**Dekorationsartikel nur im Fachgeschäft kaufen. Die notwendigen Materialangaben den Verpackungsaufschriften entnehmen, oder diese Informationen beim Fachpersonal einholen.**

**Ausschmückungen** müssen unmittelbar an Wänden, Decken oder Ausstattungen angebracht werden.

**Frei im Raum hängende Ausschmückungen** sind zulässig, wenn sie einen Abstand von mindestens 2,50 m zum Fußboden haben.

**Ausschmückungen aus natürlichem Pflanzenschmuck** dürfen sich nur, so lange sie frisch sind, in den Räumen befinden.

**Brennbares Material** muss von Zündquellen, wie Scheinwerfern oder Heizstrahlern, so weit entfernt sein, dass das Material durch diese nicht entzündet werden kann.

### Hinweise auf Aufbewahrung von Ausstattungen, brennende Materialien, Ausschmückungen:

**Ausstattungen, brennbare Materialien und Ausschmückungen** dürfen nur in den dafür vorgesehenen Lagerräumen aufbewahrt werden. Die Aufbewahrung in den Bereichen von Flucht- und Rettungswegen, Fluren, Treppen, Foyers und dergleichen wird strikt untersagt.

### Hinweise auf Rauchen, Verwendung von offenem Feuer und pyrotechnischen Gegenständen:

Im gesamten Gebäude ist das Rauchen verboten!

Im gesamten Gebäude ist das Verwenden von offenem Feuer, brennbaren Flüssigkeiten und Gasen, pyrotechnischen Gegenständen und anderen explosionsgefährlichen Stoffen verboten!

### Hinweise auf Verwendung von Kerzen und ähnlichen Lichtquellen:



Heiße Oberflächen

Die Verwendung von Kerzen und ähnlichen Lichtquellen als Tischdekoration wird gestattet, wenn dafür feuerfeste und wärmebeständige Unterlagen verwendet werden.

**TIPPS: Teelichter in sandgefüllten Gläsern  
oder  
Aluminiumplatten als Unterlagen**

Keinesfalls dürfen die Lichtquellen ohne Aufsicht bleiben. Dies liegt im Verantwortungsbereich des Mieters.

**Im Bereich von Rauch- und Feuermeldern wird die Verwendung von Kerzen und ähnlichen Lichtquellen generell untersagt. Denn auch Kerzen, oder dergleichen können eine Auslösung von Meldeeinrichtungen verursachen.**

Streichhölzer und Feuerzeuge sind für Kinder und Jugendliche unzugänglich aufzubewahren.

Abgebrannte Streichhölzer dürfen nicht in Papierkörbe entsorgt werden.

### Hinweise auf Betreten des Gebäudes nach einem Brand- oder Gefahrenfall:

Das Wiederbetreten der Gebäude ist erst nach der Freigabe durch die Feuerwehr zulässig. Zuvor ist auch die Bergung von Sachgütern (z. B. Wertsachen, Taschen, Kleidungsstücke oder dergleichen) **nicht zulässig!**



# die KNEIßL<sup>GMBH</sup>

---

Sachverständigenleistungen Schäden an Gebäuden  
Planung und Fachbauleitung Brandschutz

Fischerösch 4 · 87435 Kempten · Mobil 0162/4 22 74 44  
Telefon 08 31/5 12 07 - 12 · Telefax 08 31/5 12 07 - 13  
[info@die-kneissl-gmbh.de](mailto:info@die-kneissl-gmbh.de) · [www.die-kneissl-gmbh.de](http://www.die-kneissl-gmbh.de)